

jeder geistlicher Bürger und wahrer Christ die heilige Christliche Kirche zieren mit Andacht / Glauben / Gebet / Liebe und Treue. Ja alle fromme Christen sind selber der Schmuck des neuen Jerusalems / ja das neue Jerusalem selbst / wie Esa. 54. steht: Ich will deine Steine legen wie einen Schmuck / ich will deine Fenster von Erkrallen machen / deine Thore von Rubinen / deinen Grund von Saphiren / deine Gränzen von außergewählten Steinen / das sind alle Gaben der Gläubigen / die für Gott schöner leuchten / denn die köstlichen Edelgesteine. Also saget unser Psalm hie: **Machet euch um Zion / und umfahet sie / das ist / wir sollen die heilige Christliche Kirche helfen bewahren / und derselben Wächter seyn mit unserm Gebet / das sind nun die Prediger / die sind Wächter des neuen Jerusalems / die den Grund legen müssen / Eph. 2. Ihr seyd erbauet auff den Grund der Propheten / Ef. 2.8. Zähler ihre Thürne: Das alte Jerusalem hat sechzig grosse Thürne gehabt / aber im neuen Jerusalem sind die Thürne die Christliche Oberkeit / die Pfleger und Säug-Ämmen der Christlichen Kirchen / die soll man zählen und preisen: **Leget Fleiß an ihre Mauern.** Die Mauern der heiligen Christlichen Kirchen sind Gottes Lob und Preis / wie Esa. 60. steht: Deine Mauern sollen Lob / und deine Thore Heil heißen. Item / Ezech. 22. Ich suchte / ob sich jemand zur Mauern machte / und wider den Riß stünde. **Erhöhet ihre Palläste.** Die Palläste des neuen Jerusalems sind die gläubige Herzen / darin Gott wohnet / die soll man ehren / und ihrem Glauben nachfolgen / und das alles zu dem Ende / auff daß man es verkündige bey den Nachkommen / das ist / auff daß das Reich Gottes fortgepflanzt werde zu Gottes Ehren / und daß das wahre Erkenntnis und Bekenntnis Gottes im Schwange gehe. Wie unser Psalm saget: **Daß dieser Gott sey unser Gott immer und ewiglich / Psalm 78. Gott richtet ein Zeugnis auff in Jacob / daß er unsern Vätern gebot zu lehren ihre Kinder / die noch sollten geböhren werden / daß sie****

setzen ihre Hoffnung auff Gott / und nicht vergessen Gottes und seiner Gebote / Der uns führet wie die Jugend. Gleich wie man die Kinder bey der Hand führet und leitet / so führet uns unser lieber Vater / und erhält uns wunderbarlich / daß wir nicht fallen / und richtet uns wieder auff. Darauf wir diese schöne Lehre und erbauliche Ermahnung haben / wie ein jeder seiner Gaben soll gebrauchen zu Gottes Ehre / und Erbauung und Zierde der Christlichen Kirchen / der schönen Stadt Gottes. Es kan kein Gold / Silber / Perlen und Edelgestein so schön leuchten für unsern Augen / als der Glaube und Christliche Tugenden für Gottes und aller heiligen Engel Augen / und ob gleich menschliche Augen nicht sehen können der Gläubigen Gottesfurcht / Andacht / Glauben und Liebe / so sieht es doch Gott / damit sollen wir bauen und zieren das neue Jerusalem / denn Liebe und Glaube bauet gewaltiglich / Demuth und Gottesfurcht zieren und schmücken schön. Gebet / Bekenntnis und Gottes Wort sind gewaltige Schutz und Fästungen der Kirchen Gottes / Prov. 18. Der Name des Herrn ist eine fästes Schloß / der Gerechte flueget dahin / und wird errettet / Gehorsam / Liebe / Keuschheit / Gerechtigkeit / Wahrheit sind herrliche leuchtende Edelgesteine in der Kirchen Gottes / die wahre Buße wendet Gottes Straffen ab / und erfreuet die Engel / und wer nun damit hilft bauen und schmücken das neue Jerusalem / der wird ewigen Ruhm und Ehre davon haben. Gott wird ihn auch führen wie die Jugend. Das ist ein schöner Trost von der gnädigen Regierung Gottes / dar auff uns der 32. Psalm vertritt: Ich will dich unterweisen / und dir den Weg zeigen / den du wandeln sollt / ich will dich mit meinen Augen leiten. Wir sind arme Kinder in dieser Welt / wenn uns Gott nicht leitet / so irren wir / wie der 73. Psalm spricht: Du leitest mich mit deinem Rath / und nimmst mich endlich mit Ehren an / er wird uns auch leiten durch den finstern Thal des Todes in das Licht des ewigen Lebens.

Die erste Predigt / über den neun und vierzigsten Psalm.

Gereth zu / alle Völcker / mercket auff alle / die in dieser Zeit leben. 3. Beyde gemelt Mann / und Herr / beyde Reich und Arm mit einander. 4. Mein Mund soll von Weisheit reden / und mein Herz von Verstand sagen. 5. Wir wollen einen guten Spruch hören / und ein fein Gedicht auff der Harffen spielen. 6. Warum soll ich mich fürchten in bösen Tagen / wenn mich die Missethat meiner Ubertreter umgibt? 7. Die sich verlassen auff ihr Gut / und trogen auff ihren grossen Reichthum. 8. Kan doch ein Bruder niemand erlösen / noch Gott jemand versöhnen. 9. Denn es kostet zu viel / ihre Seele zu erlösen / daß er es muß lassen anstehen ewiglich. 10. Ob er auch gleich lange lebet / und die Grube nicht siset. 11. Denn man wird sehen / daß solche Weisen doch sterben / so wol als die Thoren und Narren umkommen / und müssen ihr Gut andern lassen. 12. Das ist ihr Herz / daß ihre Häuser wahren immerdar / ihre Wohnungen bleiben für und für / und haben grosse Ehre auff Erden. 13. Dennoch können sie nicht bleiben in solcher Würde / sondern müssen davon / wie ein Vieh. 14. Dis ihr Thun ist eitel Thorheit / noch loben es ihre Nachkommen mit ihrem Munde / Sela. 15. Sie ligen in der Hölle wie Schafe / der Tod naget sie / aber die Frommen werden gar bald über sie herrschen / und ihr Troß muß vergehen / in der Hölle müssen sie bleiben. 16. Aber Gott wird meine Seele erlösen auß der Höllen Gewalt /

1. Theil.

Da ij

walt /